

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
7.1.1	Lerninhalte (Unit 1) <ul style="list-style-type: none"> - Talking about holidays - Reading a street map - Reading a Tube map - Helping British tourists in Germany - Cricket Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)	Buch Workbook Fördermaterial Audio Videos Suchmaschine (Google)	Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) – Teilkompetenzen – Indikatoren: <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33). - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35) - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14) - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinn- gemäß übertragen (S. 23), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23). 	1. Klassenarbeit: Dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel und eine weitere Kompetenz	Inhaltliche Anknüpfungspunkte ergeben sich evtl. aus den gewählten Unterrichtsgegenständen.	Sprachlern-kompetenz (SLK) Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27) - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale 	Für leistungsstarke Schüler: Early finisher tasks Für leistungsschwache Schüler: More help, Benutzen der classroom library, Fördermaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern			
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung	
			<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenzen (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen:</u></p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21), einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect progressive, past progressive, past perfect; ways of talking about the future (S. 25, 26) - adverbs, simple past and irregular verb forms in American English (S. 15) <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14), - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16), <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holidays, cities, sights, attraction <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simple present/simple past (Revision) - Question tags - Present progressive (Revision) - Past progressive <p>Everyday English</p> <p>Small talk</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) – Themenfelder des soziokulturellen</u></p> <p><u>Orientierungswissens – Konkretisierungen:</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17) - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17). <p><u>Sprachbewusstheit (SB):</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (s. 25, 27), 	2. Klassenarbeit:	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)	christliches Profil der Schule	<p>Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21),</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21) <p><u>Text- und Medienkompetenz (TMK):</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27), <p><u>Bezug zum MKR:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren 	individuelle Förderung

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).			und aufbereiten (S. 13, 34), (MKR 2.1, 2.2)	
7.1.2	Lerninhalte (Unit 2) <ul style="list-style-type: none"> - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work Lernaufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change. Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)	Buch Workbook Fördermaterial Audio Videos Microsoft Word Suchmaschine (Google)	Funktionale Kommunikative Kompetenz (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Indikatoren: Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36). Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52). Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50). Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39). Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51), gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51). 	3. Klassenarbeit: Dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel und eine weitere Kompetenz	Förderung der Nächstenliebe und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen	Text- und Medienkompetenz (TMK) Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55) - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47) Bezug zum MKR: <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39) (MKR 2.1) - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 39, Tabelle erstellen) (MKR 4.1) 	Für leistungsstarke Schüler: Early finisher tasks Für leistungsschwache Schüler: More help Für leistungsstarke und -schwache Schüler: - Benutzen der classroom library - Fördermaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenzen (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen:</u> Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflexive pronouns, each other; prop word one (S. 50) - adverbial clauses: reason, place/direction, contrast, concession, comparison; conditional sentences (types 2 and 3) (S. 44, 51) reported speech (S. 41) <p>Aussprache und Intonation Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40), <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jobs, the countryside <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Will-future - Conditional 1 (Revision) - Conditional 2 - Prop-word one <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Well, actually, anyway <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55). - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50). <p><u>Sprachbewusstheit (SB):</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44), - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), 		<p><u>Sprachlernkompetenz (SLK)</u> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) 		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46,55).		<ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55) - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Text-verarbeitung und Kommunikation (S. 47) - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs so-wie lexikalischer, grammatischer und methodi-scher Teile des Lehrwerks (S. 49) - grundlegende Texterschlie-ßungs- und Kom-pensationsstrate-gien sowie Stile der Verarbeitung von Textinforma-tionen (detail-liert, suchend bzw. selektiv, global, inferie-rend) (S. 46) - grundlegende Strategien zum produktiven Um-gang mit Feed- 		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
						back und Selbste- valuationsinstru- menten (S. 46, 55)	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
7.2.3	Lerninhalte (Unit 3) <ul style="list-style-type: none"> - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport Lernaufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Write about the person behind the name of a street or building near your home. Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)	Buch Workbook Fördermaterial Audio Videos Suchmaschine (Google) Microsoft Word	Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) – Teilkompetenzen – Indikatoren: Die Sus können Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83). Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79) - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64). Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83). Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79). Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinn- gemäß übertragen (S. 60), 	4. Klassenar- beit: Dreiteilige Klas- senarbeit – Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachli- che Mittel und eine weitere Kompetenz	Förderung der Näch- stenliebe und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen	Sprachlern-kompe- tenz (SLK) Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsori- entierte Formen der Wortschatz- arbeit einsetzen (S. 75), - in Texten gram- matische Ele- mente und Struk- turen identifizie- ren, klassifizieren und einfache Hy- pothesen zur Re- gelbildung auf- stellen (S. 70), - durch Erproben sprachlicher mit- tel und kommuni- kativer Strate- gien die eigene Sprachkompe- tenz festigen und erweitern (S. 82), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digi- taler Evalua- tionsinstrumente einschätzen, 	Für leistungsstarke Schüler: Early finisher tasks Für leistungsschwa- che Schüler: More help, Benutzen der classroom library, Fördermaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen: Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75) - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect progressive, past progressive, past perfect; ways of talking about the future (S. 69, 70, 71), defining vs. non-defining relative clauses, contact clause (S. 60, 61). <p>Aussprache und Intonation Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83). <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sport and free time <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relative clauses (Revision) - Contact clauses - The present perfect with for and since - The present perfect progressive - Clauses of reason and result <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planning a trip <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) – Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens – Konkretisierungen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83) - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83), 		<ul style="list-style-type: none"> - Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81). - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81). <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63) - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77) <p>Bezug zum MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62), (MKR2.1) 		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83). - sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (s. 83). <p>Sprachbewusstheit (SB): Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und be- schreiben (S. 70), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommu- nikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S.81). 			<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergeb- nisse mithilfe von digitalen Medien adressatenge- recht gestalten und präsentieren (S. 63, Steckbrief erstellen) (MKR 4.1), - unter Einsatz pro- duktionsorien- tierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medi- enprodukte er- stellen (S.80, Informationstext erstellen) (MKR 4.1-4.3) 	
7.2.4	<p>Lerninhalte (Unit 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legends - Natural wonders - Personal feelings <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Make a brochure with practical tips for Irish student who want to visit Germany. (Teamwork) <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobi- lität (Rahmenvorgabe Be- reich D)</p>	<p>Buch Workbook Fördermaterial Audio Videos You cut (Android) iMovie (IOS)</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Indikatoren: Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entneh- men (S. 84, 99), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situatio- nen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständ- nisprobleme ausräumen (S. 95, 101). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S.103), 	5. Klassenarbeit: Dreiteilige Klas- senarbeit – Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachli- che Mittel und eine weitere Kompetenz	Förderung der Näch- tenliebe und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen	<p>Text- und Medien- kompetenz (TMK)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können - unter Einsatz von Texterschlie- ßungsverfahren didaktisierte und einfache authen- tische Texte be- zogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aus- sage und typi- sche Textsorten- merkmale unter- suchen (S. 86, 97) - eigene und fremde Texte weitgehend funk- tional gliedern (S. 89) - die Wirkung von Texten und Me- dien erkunden (S. 95, 97) <p>Bezug zum MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecher- chen zu einem Thema durchfüh- 	<p>Für leistungsstarke Schüler: Early finisher tasks</p> <p>Für leistungsschw- ache Schüler: More help</p> <p>Für leistungsstarke und -schwache Schü- ler: - Benutzen der class- room library - Fördermaterial</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<ul style="list-style-type: none"> - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinn- gemäß übertragen (S. 93), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) . <p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenzen (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen:</u></p> <p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen an- wenden (S. 100), Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - present perfect progressive, past progressive, past perfect; ways of talking about the future (S. 98) - substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93). <p>Aussprache und Intonation</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99). <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Travel between different countries <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modals (Revision) - Modal substitutes - Simple past (Revision) - Past perfect 		<ul style="list-style-type: none"> ren und die Er- gebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94) (MKR 2.1-2.3), - unter Einsatz pro- duktionsorien- tierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medi- enprodukte er- stellen (S. 94, ein Video erstellen) (MKR 4.1) <p><u>Sprachlernkom- petenz (SLK)</u></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsori- entierte Formen der Wortschatzar- beit einsetzen (S. 100), - Übungs- und Textaufgaben zum systemati- schen Sprachtrai- ning weitgehend selbstständig be- arbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100), - den eigenen Lern- fortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstru- mente einschät- zen, Anregungen aufnehmen sowie 		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reacting when you don't understand. <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99). - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95). - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95), - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99). <p>Sprachbewusstheit (SB):</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95) - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99). 			<p>eigene Fehler- schwerpunkte ge- zielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Kon- kretisierungen - grundlegende Texterschlie- ßungs- und Kom- pensationsstrate- gien sowie Stile der Verarbeitung von Textinforma- tionen (detailliert, suchend bzw. sele- ktiv, global, in- ferierend) (S. 86, 97), - grundlegende Strategien zum produktiven Um- gang mit Feed- back und Selbste- valuationsinstru- menten (S. 89, 100, 101, 105). 	
7.2.5	<p>Lerninhalte (Unit 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unusual hobbies - Edinburgh Castle - The Edinburgh Festival - Scottish Traditions <p>Lernaufgabe</p>	<p>Buch Workbook Fördermaterial Audio Videos Suchmaschine (Google) Microsoft Word Microsoft Power Point</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel –</p> <p>Indikatoren:</p> <p>Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). <p>Leseverstehen</p>	<p>6. Klassenarbeit:</p> <p>Klassenarbeit mit den Schwerpunk- ten Schreiben und Sprach- mittlung, iso- lierte Überprü-</p>	<p>Inhaltliche Anknüp- fungspunkte ergeben sich evtl. aus den ge- wählten Unterrichts- gegenständen.</p>	<p>Text- und Medien- kompetenz (TMK)</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschlie- ßungsverfahren didaktisierte und einfache authen- tische Texte be- zogen auf 	<p>Für leistungsstarke Schüler: Early finisher tasks</p> <p>Für leistungsschwa- che Schüler: More help</p> <p>Für leistungsstarke und -schwache Schü- ler:</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
	<p>- Give a presentation about a musical instrument.</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>		<p>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122),</p> <p>- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122).</p> <p>Sprechen</p> <p>- am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118)</p> <p>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115),</p> <p>- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122),</p> <p>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122),</p> <p>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122),</p> <p>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123),</p> <p>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125).</p> <p>Schreiben</p> <p>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123),</p> <p>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116),</p> <p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen (FKK) – Verfügen über sprachliche Mittel – Konkretisierungen:</p> <p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124),</p> <p>- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123).</p> <p>Grammatik:</p> <p>- reflexive pronouns, each other; prop word one (S. 109, 110),</p> <p>- active vs. passive voice (S. 114, 115).</p>	<p>fung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>		<p>Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</p> <p>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123),</p> <p>- die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122) (MKR 2.3, 5.1-5.2)</p> <p>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123)</p> <p>Bezug zum MKR</p> <p>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123) (MKR 2.1-2.3),</p> <p>- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119, digitale Präsentation erstellen) (MKR 4.1-4.3),</p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK)</p> <p>Die SuS können</p>	<p>- Benutzen der classroom library</p> <p>- Fördermaterial</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
			<p>Aussprache und Intonation Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Music and entertainment <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexive pronouns / each other - The passive <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119). - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119). - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125). <p>Sprachbewusstheit (SB): Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117). 			<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117). - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119), 	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuord- nung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
						<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zur Nutzung ei-nes zweisprachigen Wörterbuchs so- wie lexikalischer, grammatischer und metho- di- scher Teile des Lehrwerks (S. 116), - grundlegende Strategien zum produkti- ven Umgang mit Feedback und Selbste- valua- tionsinstrumen- ten (S. 117). 	